

## „Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München.“

**Geegründet:** 8./1. 1872; eingetr. 24./1. 1872. Fortbetrieb der Ludw. Brey'schen Bierbrauerei zum Löwenbräu u. der durch Kauf oder Fusion hinzugetretenen Betriebe. Von den auswärt. Besizung. wurden die Anwesen in Strassburg, Metz u. Colmar liquidiert; die angemeldeten Entschädigungsansprüche jedoch noch nicht befriedigt. Der Münchner Besiz wurde durch Beteilig. an dem Erwerb der Sterneckerbrauerei u. die Übernahme der Gernerbrauerei erweitert. Die a.o. G.-V. v. 3./1. 1907 genehmigte die Übernahme des Vermögens der Aktienbrauerei zum Bayerischen Löwen vorm. A. Mathäser. (Siehe auch dieses Handb. 1919/20 u. früher). Lt. G.-V. v. 5./1. 1921 Übernahme der Unionsbrauerei Schülein & Co. A.-G. (Siehe unter Kap.) Der mit dem Bürgerlichen Brauhaus (Münchener Bürgerbräu) geschloss. Fusionsvertrag fand die Genehm. der G.-V. v. 28./12. 1921; danach erwirbt die Ges. das Bürgerliche Brauhaus gegen Eintausch der M. 120 000 Bürgerbräu-Vorz.-Akt. in solche der Löwenbrauerei-Ges., ferner wurden für M. 1500 Bürgerbräu-St.-Akt. M. 1500 Löwenbräu-St.-Akt. mit Div.-Ber. ab 1./10. 1921 in Umtausch gegeben u. wird die Bürgerbräu-Div. für 1920/21 mit der für 1920/21 anfallenden Löwenbräu-Div. eingelöst (siehe u. Kap.)

Der eigentliche Brauereigrundbesiz ist durch Zukauf eines an der Karlstr. gelegenen, angrenzenden Grundstückes erweitert. Die ehem. Münchner Kindl-Brauerei ist — ausnahml. des Münchner Kindlkellers — verkauft. In Rosenheim ist ein Teil des Besizes der ehem. Pernlohner Brauerei u. zwar der an der Kaiserstr. 13 u. 15 gelegene Häuserblock verkauft unter Sicher. des Bierabsatzes auf längere Zeit. Die Ges. steht in einem Interess.-Gemeinsch.-Vertrag mit der Gabriel u. Jos. Sedlmayr Spaten-Franziskaner-Leistbräu A.-G. in München, der durch die G.-V. v. 10./10. 1922 Genehmigung fand.

**Kapital:** M. 40 800 000 in 14 000 St.-Akt. à M. 300 u. 12 000 St.-Akt. à M. 1200 u. 13 600 St.-Akt. à M. 1500 (Serie I à M. 300, Serie II—VII à M. 1200 u. Serie VIII—IX à M. 1500) u. 600 Nam.-Vorz.-Akt. à M. 3000. Urspr. A.-K. M. 4 200 000, erhöht 1888 um M. 1 200 000, 1895 um M. 960 000. 1900 um M. 1 272 000 u. nochmals um M. 768 000, 1907 um M. 900 000, 1920 um M. 9 300 000, 1921 um M. 5 025 000 in 3350 Akt. à M. 1500 zum Umtausch gegen Akt. der Unionsbrauerei Schülein & Co. A.-G., für je M. 2000 Akt. der Unionsbr. wurde eine Aktie Löwenbräu zu M. 1500 gewährt. Weiter erhöht 1921 um M. 17 175 000 in 10 250 St.-Aktien à M. 1500 u. 600 Namen-Vorz.-Akt. à M. 3000, davon dienten M. 3 Mill. St.-Akt. zum Umtausch in Bürgerl. Brauhaus-Akt. Die Namen-Vorz.-Akt. sind mit 5% (Max.) Vorz.-Div., Nachzahl.-Anspr. u. 10 fach. St.-Recht ausgestattet, hiervon wurden M. 120 000 zum Eintausch der Bürgerl. Brauhaus-Vorz.-Akt. verwandt. Die restl. M. 5 718 000 St.-Akt. übernahm das Konsort. zur bestmögl. Verwertung.

**Anleihe:** M. 5 Mill. in 4% Teilschuldverschreib. von 1898. Verj. der Coup. 5 J. n. F. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Kurs in München Ende 1914—1922: 97\*, —, 93, —, 100\*, 98, 107, 102, 140%.

Zum 1./10. 1923 zur Rückzahlung gekündigt.

**Geschäftsjahr:** 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Spät. Ende Jan.

**Stimmrecht:** Je M. 300 Akt.-Kap. = 1 St., 1 Vorz.-Aktie = 100 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F. (ist erfüllt), 4% Div., vom Übrigen nach Abzug der Abschr. u. Rückl., dann Tant. an A.-R. u. zwar der Vors. 2%, die Mitgl. d. engeren Ausschuss. je 1 1/4%, die übrigen Mitgl. je 3/4%, ausserdem jedes A.-R.-Mitgl. M. 5000 feste Vergütung, Rest zur Verf. der G.-V.

**Bilanz am 30. Sept. 1923:** Aktiva: Grunderwerb 2 346 000, Gebäude 7 086 000, Masch. 540 000, Inventar 1.5 Md., Neubauten 216 Md., Vorräte 1.59 Bill., Barbestand u. Bankguth. 2.84 Bill., Debit. 6.92 Bill., Wechsel 243 Md., Wertp. 2 Md., Wirtschaftsankwesen u. Grundbesiz 9.6 Md., Hyp.-Darlehen u. sonst. Schuldner 61.7 Md., Beteil. 500, Versich. 2 Md., Alters- u. Unterst.-K. 6 558 167, Bürgschaften 3 344 740. — Passiva: A.-K. 40 800 000, Hyp. I 3 698 282, Hyp. II 9 027 447, Sicherh. u. Spareinl. 30.7 Md., sonst. Verbindlichk. 6.78 Bill., nicht erhob. Div. 975 570, nicht erhob. Schuldversch. 3 116 000, Schuldversch.-Zs. 76 196, R.-F. 37 210 000, Sonder-Rückl. I 2 568 000, do. II 2 141 500, Delkr.-Rückl. 2 890 000, Rückl. für Grunderwerbssteuer 1 487 000, Alters- u. Unterstütz.-Rückl. 6 558 167, Bürgschaften 3 344 740, Gewinn 5.08 Bill. Sa. M. 11.90 Bill.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Braukosten 1.74 Bill., Personalkosten 9 Bill., Geschäftsunk. 2.51 Bill., Handl.-Unk. 67.8 Md., Unterhalt d. Brauereieinricht. 2.32 Bill., Steuern 2.03 Bill., Hyp.-Zs. 339 368, Zs. 466 Md., Abschr. 2 793 055, Rohgew. 5.09 Bill. — Kredit: Erlös aus Bier u. Brauereiabfällen 22.14 Bill., Pachten u. Mieten 249.6 Md., Grashof, landw. Betrieb 832 Md. Sa. M. 23.22 Bill.

**Kurs Ende 1914—1923:** Notiert in München: 408\*, —, 386, 392, 336\*, 330, 429, 970, 7450, 52%. In Frankf. a. M. eingef. im Juli 1921. Kurs daselbst Ende 1921—1923: 990, 8800, 47%.

**Dividenden 1913/14—1922/23:** 18, 18, 18, 20, 20, 15, 14, 22, 20 + (Bonus) 30, 0% Ausserdem 1917/18 die in den ersten drei Kriegsjahren einbehaltenen je 2% Div. ausgezahlt. C.-V.: 5 J. (F.)

**Direktion:** Anton Koch, Dr. K. A. Lange, Dr. Herm. Schülein, Komm.-Rat Gg. Proebst, Konrad Euler, F. Sedlmayr; Stellv. Adolf Wehner, Karl Wehner, Fritz Mildner.

**Aufsichtsrat:** (7—12) Vors. Geh. Hofrat Dr. J. Schulmann, Stellv. Rentner Georg Greif, Rentner Alwin Angermann, Geh. Rat Dr. Wilh. Ritter von Borscht, Komm.-R. Max Bullinger, Ludw. Ritter von Pflaum, Exz., Geh. Hofrat Adolf Pöhlmann, Komm.-Rat Josef Schülein,